

BIBS-Fraktion  
im Rat der Stadt Braunschweig  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig  
0531/ 470-2180  
Fax 0531/ 470-2182  
info@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 29. September 2020

### **Weitere Millionen für das „Business Center III“ im BraWo-Park: BIBS – Fraktion lehnt Deal mit der Volksbank ab**

Der Rat der Stadt hat in seiner heutigen Sitzung weitere zwei Millionen Euro für den Ausbau des dritten Turms („Business Center III“) im BraWo-Park am Hauptbahnhof bewilligt. Nach Fertigstellung wird das Gebäude für 30 Jahre von der Stadt gemietet, um dort die Stadtverwaltung aus dem Rathaus-Neubau unterzubringen. Die BIBS-Fraktion lehnt dieses weitere, für die Volksbank Braunschweig-Wolfsburg (BraWo) vorteilhafte Geschäft ab.

Die Volksbank investiert und kauft in Braunschweig seit geraumer Zeit verstärkt Grundstücke. Bereits 2017 hatte Volksbank-Chef Jürgen Brinkmann der Braunschweiger Zeitung (BZ) erklärt, „man verstehe sich mittlerweile als ‚Immobilien-Marktführer der Region‘ (BZ vom 12.05.2017). Die Volksbank hatte das ehemalige städtische Krankenhausgelände „Langer Kamp“ gekauft und für hochpreisigen Wohnraum 50 Millionen Euro investiert.

Ist ein ähnliches Szenario für das städtische Krankenhausgelände an der Holwedestraße zu erwarten? Es wurde von Oberbürgermeister Ulrich Markurth bereits als „Filetstück“ bezeichnet. Und nach Ansicht der Ratsfraktion der Grünen im Rat muss es sogar verkauft werden, um das Zwei-Standorte-Konzept der Klinikum Braunschweig GmbH nicht zu gefährden. So stimmte die Grüne-Fraktion im Finanzausschuss am 17.09.2020 sogar ganz offen gegen einen BIBS-Antrag, der forderte, das Gelände nicht zu verkaufen. Mündlich erklärte der Vertreter der Grünen im Ausschuss, die Holwedestraße müsse ja verkauft werden.

„Macht sich die Stadt Braunschweig zunehmend abhängig von einem Finanzinvestor?“ fragt sich BIBS-Ratsherr Peter Rosenbaum. „Mittlerweile befinden sich neben dem Langen Kamp die Brauerei Wolters, das Schlosscarree, Galeria Kaufhof am Bohlweg, Teile des Bahnhofsumfeldes am Viewegsgarten und der BraWo-Park am Hauptbahnhof im Besitz der Bank.

So wurde der Volksbank nach dem „Wolters-Deal“ bereits das zweite gute Geschäft mit der Anmietung des neu zu bauenden, dritten Turms im BraWo-Park ermöglicht. Und dies zu besonders guten Konditionen: Die BraWo könnte für das eingesetzte

Kapital sogar ein Zinsplus (Negativzinsen) für sich verbuchen, geht kein Vermietrisiko mit dem festen Ankermieter über 30 Jahre hinweg ein, es entstehen für die BraWo äußerst niedrige Verwaltungskosten, weil keinerlei Mieterwechsel, Annoncen etc. anfallen, und die Volksbank könnte durch diesen Super-Deal im Bank-Ranking und wegen besserer Eigenkapital-Bewertung immer solider dastehen“, so Peter Rosenbaum.

„Die Stadt muss sich fragen lassen, wieso sie mit der Volksbank nicht vernünftig verhandelt, sondern in allen Belangen die vorgegebenen Preise und Bedingungen akzeptiert hat. Auf der einen Seite wird hier mit vollen Händen Geld rausgeschmissen, während auf der anderen Seite Kürzungen für ehrenamtliches Bürgerengagement wieder einmal drohen. So versucht die Stadt bei den wichtigen Sozial-, Umwelt- und Naturschutzprojekten zu kürzen und reduziert die Bezirksräte mit dem Verweis auf Einsparmöglichkeiten“, fügt BIBS-Ratsherr Wolfgang Büchs abschließend hinzu.